

Liebe Freunde vom EC Nordheide,



DANKE!

Das ist das eine Wort, was mir als Vorsitzende des Kreisverbands in den Kopf kommt, wenn ich auf das bisherige Jahr 2020 zurückschaue. Vieles lief durch Corona anders als eigentlich geplant, aber: Vieles lief und vieles lief gut! Mein „Danke!“ geht dabei in ganz viele verschiedene Richtungen:

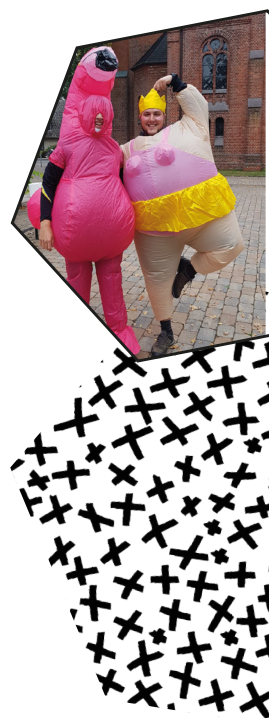
- Danke an alle unseren genialen Ehrenamtlichen in den Jungscharen, Teen- und Jugendkreisen sowie in der Junge Erwachsenen-Arbeit für all das, was sie in diesen sehr besonderen und herausfordernden Monaten für ihre Teilnehmer auf die Beine gestellt haben!

- Danke an unsere Jugendreferenten in der Nordheide (Mehrzahl! 😊) für alles Begleiten, Initiieren, Durchdenken, Anstoßen, Durchführen und Machen! (Ein paar konkrete Beispiele könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.) Bei unserem Arbeitertag ECstein in Gödenstorf Anfang September durften wir nach 20 Monaten Planung nun endlich Lukas als neuen Kreisverbandsreferenten für Jungschar & Konfestival willkommen heißen und schauen gemeinsam auf zwei erste erfüllte Monate in der Nordheide. Auch die EC-Ortsreferentenstelle in Pattensen konnte zum 1. September mit Desirée neu besetzt werden und sie wird mit einem kleinen Anteil auch im Kreisverband eingebunden sein.

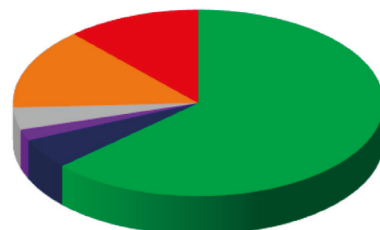
- Danke an alle unseren treuen Unterstützer für das Hindurchtragen in diesen Zeiten, sei es durch Gebet oder Spenden! Fast alle unsere Dauerspender sind uns in den letzten Monaten treu geblieben und es sind Anfang des Jahres sogar einige dazugekommen. Dazu durften wir wieder einige Einzelspenden empfangen und unsere EC-Läufer beim Geländespiel Ninja Turtles in Fintel haben über 2.300€ an Spenden gesammelt! Schöne Folge einer Ninja Turtles-Spenden-Challenge: Randy und Lukas durften das Gelände in wunderschönen Kostümen erobern. ;-)) Durch all diese Spenden (und durch weniger Kosten z.B. fürs Tanken) sind wir auch finanziell gut durch das Corona-Jahr hindurchgekommen, trotz des Starts der zweiten Referentenstelle. So erwarten wir zum jetzigen Zeitpunkt nur eine vergleichsweise kleine Lücke bei unseren Finanzen. Zugleich zeigen uns die letzten Monate, wie wichtig eine große Dauerspender-Basis für unsere Arbeit ist. Deshalb freuen wir uns darüber, dass schon ein Drittel unserer Sabbel nicht das löppt-Tickets (unserer neuen Dauerspenderaktion) an den Mann und die Frau gebracht werden konnten. Wenn wir auch die anderen beiden Drittel noch verteilt bekommen, sind wir auch für 2021 mit zwei Jugendreferentenstellen gut aufgestellt.

- Das alles läuft nicht aus unserer eigenen Kraft, sondern aus Gottes Kraft heraus. Von daher geht mein größter Dank „nach oben“, an Gott, der uns mit all dem versorgt und beschenkt hat, damit wir in der Nordheide an seinem Reich weiterbauen können.

Gottes reichen Segen euch allen für den letzten Monat dieses besonderen Jahres, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele Grüße vom Vorstand und dem Leitungsteam in die Nordheide!



**Erwartete Gesamtausgaben / Spendenziel
2020 (ca. 63.000,00 €)**



Kirsten

P.S.: Wenn Sie den Freundesbrief nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an kirsten.gennat@ec-nordheide.de.

Jugendverband Entschieden für Christus (EC) e.V. – Kreisverband Nordheide, Vorsitzende: Kirsten Gennat
Unsere Arbeit: Jungscharen, Teenkreise, Jugendkreise, Junge-Erwachsenenkreise, Freizeiten, Seminare, Konfestival, Events
Spendenkonto: IBAN: DE70 2075 0000 0012 0633 01; BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21HAM
(Sparkasse Harburg-Buxtehude)
www.ec-nordheide.de

Corona-Dienststart – vieles anders, doch Gott macht es gut

Nun bin ich schon über zwei Monate Jugendreferent in der Nordheide und blicke dankbar und erfüllt auf die erste Zeit zurück. Auch wenn durch Corona vieles anders ist, habe ich ziemlich schnell gemerkt: Corona hin oder her – so ist nun mal die aktuelle Lage. Aber Gott hat mich jetzt hierhin berufen. Er wird es gut machen. Ich sehe auch viele Chancen darin und habe erlebt, wie sich Türen nochmal ganz neu öffnen und wir an manchen Stellen nochmal grundsätzlich über unsere Jugendarbeit nachdenken können. Was brauchen die Kinder und Jugendlichen wirklich? Warum machen wir das, was wir machen? Was würde ihnen fehlen, wenn es nicht da wäre? Geleitet von diesen Fragen durften Desirée und ich beim ECStein ein Seminar zu dem Thema „Wie gelingt der analoge Neustart?“ gestalten. Das war ein guter Einstieg, um den EC Nordheide zu erleben und schon einige von euch kennenzulernen.



Insgesamt erlebe ich eine große Offenheit mir und der neuen Stelle gegenüber. Ich bin in sehr gut vorbereitete Verhältnisse hineingekommen. Auch mit Corona fing ja alles schon etwas vor meinem Dienstbeginn an. Dadurch waren Hygienekonzepte und Handlungsempfehlungen schon gut durchdacht und haben einen guten Rahmen gegeben, sich mit den meisten Gruppen wieder in Präsenz zu treffen. Daher konnte ich auch, nachdem ich mit allen Leiter*innen der Jungscharen telefoniert hatte, auch noch zwei Jungscharen besuchen und einen SmallmEck Jungschar initiieren. Dafür haben wir uns mit Mitarbeiter*innen aus fast allen EC-Orten der Nordheide zu einem ersten Kennenlernen, Austausch und Voneinander-Lernen getroffen. Der SmallmEck Jungschar soll künftig zweimal im Jahr stattfinden.



Auch in die KonFESTival-Vorbereitung bin ich direkt mithineingenommen worden, wodurch meine Vorfreude darauf umso mehr gestiegen ist. Mitte November hätten wir eigentlich das große Mitarbeiter*innentreffen gehabt. Aufgrund der aktuellen Situation wird das KonFESTival 2021 allerdings nicht „normal“ stattfinden können. Daher werden wir uns an dem Novembertermin nur mit den Hauptamtlichen per Videokonferenz treffen, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Wir sind gerade in der Planung einer Alternative. Die Form wird wahrscheinlich ein Stream sein, der per Live-Übertragung in die Gemeinden geschaltet werden soll. Dazu soll es ein Rahmenprogramm geben, das jede Gemeinde vor Ort durchführen kann, insofern dies möglich ist. Genaueres dazu werdet ihr dann in der Frühjahrsausgabe lesen. Auch wenn alles anders werden wird, als wir es kennen, wird es genial!

In dieser Zeit bin ich auch mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus ganz Niedersachsen dabei, alternative Angebote für Kinder zu gestalten. Noch im September habe ich gemeinsam mit anderen EC-Referent*innen Jungschar-Überraschungs-Pakete vorbereitet, die den Re-Start der „Live“-Jungschar feiern sollten. Davon sind noch nicht alle verteilt und vermutlich wurden auch einige Pakete noch nicht geöffnet. Mit diesen kann dann der erneute Re-Start gefeiert werden. Bis dahin gibt es zurzeit wieder eine Briefkastenjungschar. Diesmal für ganz Niedersachsen. Außerdem wird es großartige Adventskalender für Jungscharkinder mit vielen tollen Impulsen, Rätseln, Bastel- und Backideen geben.

Lukas

Sabbel nich dat löppt Lk 18,27

Wusstest du, dass in Lukas 18 eigentlich von Säuglingen und nicht von Kindern die Rede ist? Nimm dir gern deine Bibel oder Bibelapp und lies Lk 18,18-27. Jesus geht es darum, dass wir in allen Dingen so sehr vertrauen dürfen wie ein Säugling, der im Arm seiner Eltern liegt. Die Vorstellung ist etwas hart, aber stell dir vor, ein Säugling bekommt Hunger – was kann er tun? Oder ein Säugling wird im Kinderwagen vergessen – was kann er tun? Nichts außer schreien! Ein Säugling ist zu einhundert Prozent auf die Fürsorge seiner Eltern angewiesen. So sehr sollen auch wir uns abhängig von Gottes Fürsorge machen! Wie sehr sind wir als EC auf die Versorgung Gottes angewiesen? Zu einhundert Prozent! Und trotzdem vertrauen wir sehr oft auf unsere Leistungskraft, auf



unser Geld, auf unseren Horizont und unsere Möglichkeiten. Aber Jesus fordert uns heraus, alles, was wir haben, loszulassen und ihm zu vertrauen. Denn ER ist der, der rettet. Auf IHN dürfen wir vertrauen. Denn selbst, wenn es bei den Menschen unmöglich ist, dass ein Reicher – der nicht loslässt – ins Himmelreich kommt, bei Gott ist es möglich! Bei Gott ist eben alles möglich! Deshalb bedeutet >>sabbel nich dat löppt!<< für uns nicht, dass wir das schon hinkriegen, sondern ER bekommt es hin! Sabbel nich dat löppt, weil wir auf IHN vertrauen! Sabbel nich dat löppt tragen viele von uns in der Nordheide als T-Shirt oder Pullover, um dieses Motto sichtbar zu leben. In diesem Sinne wollen wir die Herausforderungen im Vertrauen auf Gott angehen – sabbel nich dat löppt!



Pfadfinder Entschieden für Christus (PEC)

Ohne die Zeit bei den Pfadfindern wäre ich, Randy, nie der Mensch geworden, der ich heute bin. Ohne diese Zeit hätte ich Jesus vielleicht nie kennengelernt. Bei den Pfadfindern durfte ich als Kind neben Feuermachen, Kothe (Zelt) aufbauen, Orientierung, Knotenkunde u.v.m. lernen, wie man als Gruppe durch dick und dünn geht. Egal ob es regnete, hagelte, schneite oder die Sonne schien – wir sind Herausforderungen nie aus dem Weg gegangen. Durch die unvergesslichen Abenteuer hat sich ganz natürlich ein Vertrauen auf Gott tief in unsere Herzen eingeprägt. Denn der Glaube spielte bei allem, was wir taten, eine Rolle und wurde verbunden mit dem, was wir gemacht haben. „So wie uns ein Zelt bei schlechtem Wetter schützt, so schützt uns auch Gott in Schlecht-Wetterphasen unseres Lebens“ – solche Bilder haben mir, Randy, geholfen, einen Zugang zum christlichen Glauben zu finden, zumal ich nicht in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen bin.



Weltweit gibt es etwa fünfzig Millionen Pfadfinder*innen! Im EC gibt es mittlerweile zweiunddreißig Pfadfinderstämme in ganz Deutschland (PEC) und es werden jährlich mehr. Auch bei uns in der Nordheide wächst die Arbeit. 2019 habe ich in meiner Freizeit den ersten PEC-Stamm in Bispingen gegründet – die Bispinger Keiler. Dort treffen sich alle vierzehn Tage rund fünfundzwanzig Kinder und acht Mitarbeiter zu den Stammestreffen, dazu haben erste Lager stattgefunden. In Pattensen gibt es seit einigen Jahren eine freie Pfadfinderschaft mit Überlegungen, sich dem PEC anzuschließen. Fynn Fuhrmann absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst in Ohlendorf/Ramelsloh und versucht dort ebenfalls eine PEC-Pfadfinderarbeit aufzubauen.

Wir erreichen durch die Pfadfinderarbeit in Bispingen viele neue Kinder und das, obwohl es in Hützel/Bispingen bereits eine große und gut funktionierende Mädchen- und Jungenjungschar gibt. Zweidrittel der Kinder, die wir erreichen, kommen aus eher nicht christlich sozialisierten Elternhäusern und lieben genau dieses Format mit viel Bewegung und praktischer Arbeit draußen an der frischen Luft.

Sie finden sich meist nicht in bestehenden EC-Formaten wieder, die in der Regel drinnen stattfinden. Entgegen mancher Befürchtung wurde die Pfadfindergruppe nicht zum Konkurrenzprogramm der örtlichen Jungschar.

Bitte betet für diesen Zweig unserer EC Nordheidearbeit, der wächst und Unterstützung braucht.



Another way of Summer

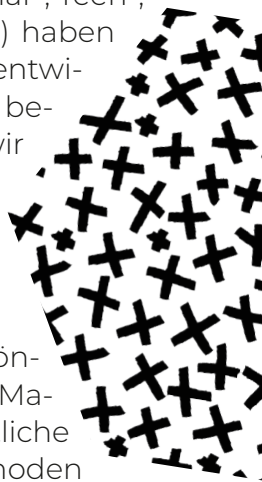
2020 ist alles anders und darum musste auch für unsere Freizeit eine „andere Art von Sommer“ her. Anstatt vierzehn Tage in Griechenland zu sein, erlebten wir sieben Tage mit insgesamt 27 Personen in der wunderschönen Nordheide. Die meiste Zeit verbrachten wir in drei festen Kleingruppen, in denen wir in den Bibelarbeiten Impulse von den Mitarbeitern bekamen, die im Vorfeld aufgezeichnet wurden. Neben tiefgehenden Gesprächen über den Glauben blieb aber auch Zeit für jede Menge Sommerspaß dank toller Überraschungskisten oder dem griechischen Abend mit leckerem Essen. Gott sei Dank war das Wetter gut, sodass wir uns viel draußen treffen, gemeinsam als große Gruppe einen Open-Air-Gottesdienst feiern und ein Geländespiel spielen konnten. Außerdem gab es Workshop-Angebote wie Arrowtag, Kanufahren oder eine Kreativecke. Trotz der ungewohnten Umstände war das Feedback der Teilnehmer positiv und die Grundaussage war: Es kam ein richtiges Sommerfreizeit-Feeling auf.



Leiterschmiede 2021

Wir als Leitungsteam der Nordheide (bestehend aus unseren Bereichsleitern für Jungschar-, Teen-, Jugend-, Junge-Erwachsenenarbeit, der Vorsitzenden und mir, dem Jugendreferenten) haben wir unsere erste Leiterschmiede reflektiert und in einem umfangreichen Prozess neu entwickelt. Wir wollen, dass unsere Leiter die sogenannte 360-Grad-Leitung beherrschen. Das bedeutet, dass sie geistlich leiten, sich selbst leiten und andere leiten können. Dazu setzen wir uns z. B. mit folgenden Fragen auseinander: Wie sieht meine Berufung aus? Wer bin ich und was macht mich aus? Was ist meine Rolle als Leiter? Wie präge ich als Leiter meine EC-Arbeit? Wie führe ich mich selbst und andere? Wie lebe ich ganzheitlich als Christ? Wie bleibe ich geistlich motiviert?

Als Unterstützung nutzen wir professionelles Arbeitsmaterial wie z.B. das Persolog Persönlichkeits-Profil für engagierte Christen oder für den Bereich Gaben und Fähigkeiten das Material von EXPLORE mit dem Schwerpunkt „Finde deine Berufung“. Auch für das geistliche Wachstum nehmen wir uns durch Bibelarbeiten, Lobpreis und anderen kreativen Methoden Zeit. Innerhalb der Ausbildung zum Leiter soll jeder Teilnehmer eine Leitungsaufgabe für sich finden, insofern er noch keine hat, damit er das Erlernte sofort vor Ort umsetzen kann. Neben den intensiven Schulungseinheiten gibt es auch Zeit für Gemeinschaft und Teambuilding. So ist u. a. beim Abschlusswochenende in Ratzeburg ein gemeinsamer Segelturn geplant.



Unser Wunsch ist es, nicht nur die klassischen Kreis- und Ortsleiter auszubilden, sondern z.B. auch Leiter für Jugendgottesdienstarbeit, Technikleitung und weitere Bereiche der Jugendarbeit. Dafür nehmen wir uns zwei Wochenenden, zwei Samstage und drei Abende von Februar bis September 2021 Zeit. Durch Fördermittel können wir einen ermäßigten Teilnehmerbeitrag von 150 € anbieten (inkl. der Wochenenden). Für unsere Zielgruppe ab 16 Jahren ist das viel Geld. Deshalb bitten wir alle Vorstände der Kirchengemeinden und Landeskirchlichen Gemeinschaften, die Teilnehmer mit mind. 50% des Betrags finanziell zu unterstützen. Die Teilnehmer werden selbstständig auf euch zukommen. Vielen Dank im Voraus für all eure Unterstützung! Das Geld ist definitiv gut investiert, da die Leiterschmiedler nicht nur Leitungsaufgaben im EC übernehmen und dadurch die Jugendarbeit ankurbeln werden, sondern einige von ihnen vermutlich engagierte Mitarbeiter, Leiter und Vorstandsmitglieder innerhalb unserer Kirchengemeinden und Landeskirchlichen Gemeinschaften werden.

Es gibt bereits eine Liste mit Personen, die ich persönlich zur Leiterschmiede einladen werde. Die Anmeldung läuft nach dem Berufungsverfahren. Das bedeutet, dass die Teilnehmer sich nicht einfach anmelden können, sondern von mir angefragt werden müssen. Wenn ihr zukünftige oder aktuelle Leiter zwischen sechzehn und zwanzig Jahren im Blick habt, die bei der Leiterschmiede dabei sein sollen, dann schickt mir gern eine Info an randy@ec-nordheide.de.

Randy